

Weg in die Schuldenfalle meiden

PRÄVENTION Schuldnerberaterin gibt Harpstedter Schülern Tipps – Doppelstunde

Es ging um Schuldenprävention. Präventionsrat und Rotaryclub Syke unterstützen die Aktion.

HARPSTEDT/GSA – Ein Vertrag und viel Kleingedrucktes – und alle unterschrieben: Zum Auftakt der Präventionsstunde über Schulden ließ Schuldnerberaterin Sabine Fischer-Garvey die Schülerinnen und Schüler der Klasse R 10b der Haupt- und Realschule Harpstedt erst einmal einen kleinen „Kursvertrag“ für die Doppelstunde unterschreiben – und nur zwei Schüler lasen das Kleingedruckte genauer. Die Sozialarbeiterin von der Sozialen Schuldnerberatung der evangelischen Kirchenkreise Syke-Hoya und Grafschaft Diepholz besuchte in Harpstedt alle fünf Abschlussklassen und sprach mit ihnen über Internetverträge, Abfallen und Handyverträge – und vor allem über die Risiken.

Zunächst konnte sie die 17 Schüler beruhigen: „Weil ihr noch keine 18 seid, ist der Vertrag nicht gültig.“ Doch mit 18 gelte die Unterschrift. Anhand eines anonymisierten Falls aus ihrer Beratungstätigkeit zeigte die Schuldnerberaterin Gefahren auf: Neuer Freund, eigene Wohnung, Handyvertrag, Fernseher, Sur-

round-Anlage, Kleidung – ein Mädchen unterschrieb alle Kreditverträge. Nun sei sie getrennt und sitze auf 17 686,52 Euro Schulden – und sei voll geschäftsfähig und haftbar.

Mitgebracht hatte Fischer-Garvey nicht nur viele Tipps – sondern auch eine Waage, die sie vor den Schülern aufbaute: Auf der einen Seite die Gehälter von „Frank“ und „Susanne“, auf der anderen die monatlichen Ausgaben. Als sie zusammenziehen, nehmen sie Kredite auf für Geräte, Mobiliar, Party-Ferien.

Als Frank arbeitslos wird, kippt die Waage zur einen Seite, und der dicke Klotz mit den Kredit-Raten „belastet“ buchstäblich. Trotz Überlegungen der Schüler, was man weglassen kann, sowie Autoverkauf war schließlich kein Geld mehr für Kleidung, Hobbys oder gar Ausgehen, selbst beim Essen war zu sparen.

Klassenlehrerin Gabriele Faravashi begrüßte es, dass Fischer-Garvey als externe Kraft die Abschlussklasse unterrichtete. „Die Schüler müssen auf Fallen aufmerksam gemacht

werden“, so die Pädagogin.

Die Schulstunde besuchte auch Hans-Herman Brüning, Präsident des Rotaryclubs Syke. Sein Club sowie der Präventionsrat der Samtgemeinde Harpstedt hatten je 300 Euro gegeben, um die Präventionsstunden für die fünf Klassen zu ermöglichen. „Das müsste flächendeckend eingeführt werden“, zeigte sich Brüning angetan. Durch die Geldbeiträge wird die spendengestützte Präventionsarbeit in Schulklassen von Sabine Fischer-Garvey erst möglich.



Sabine Fischer-Garvey erklärte der R 10b an der Schuldenwaage das sensible Gleichgewicht von Einnahmen/Ausgaben. Mit dabei: Hans-Herman Brüning (Rotaryclub, r.). BILD: GSA